Grundsätze zur Leistungsbewertung

am Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

Katholische Religionslehre

(Stand: 28.02.2019)

Der Katholische Religionsunterricht hat als ordentliches Fach in der Schule seinen Platz. Somit verlangt er die Zensurengebung nach den gleichen Maßstäben wie in anderen Fächern.

Die im Religionsunterricht angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Handlungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernzielkontrolle entziehen. Der Religionsunterricht steht im Spannungsfeld von persönlichem Glauben der Schülerinnen und Schüler einerseits und der Wissensvermittlung und der Reflexion über diesen Glauben andererseits, die der Unterricht ermöglicht. Daher darf nicht die persönliche Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler benotet werden, sondern vielmehr die Fähigkeit, sich kritisch und kriteriengeleitet mit den Themen des Religionsunterrichts auseinandersetzen zu können.
Die Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen; im Fach Katholische Religionslehre wird durch die Vermittlung der grundlegenden Bereichen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz eine religiöse Kompetenz angestrebt.
Leistungsbewertung findet in einem kontinuierlichen Prozess statt und bezieht sich auf alle von Schülerinnen und Schülern im unterrichtlichen Zusammenhang erbrachten Leistungen.

1. <u>Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I</u>

Die Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre orientiert sich an den Grundsätzen der Leistungsbewertung, die im §48 des Schulgesetzes von Nordrhein-Westfalen und im §6 der APO-SI festgelegt sind, und dem Kernlehrplan Katholische Religionslehre (Gymnasium Sekundarstufe I NRW), darin insbesondere am 3. Kapitel (S.31f)

Da im Fach Katholische Religionslehre der Bereich der „Schriftlichen Arbeiten“ entfällt, werden nur die „Sonstigen Leistungen“ der Schülerinnen und Schüler zur Beurteilung herangezogen. Dieser umfasst im Fach Katholische Religionslehre sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung. Dabei stellen wir im Verlauf der Sekundarstufe I durch geeignete Vorbereitung sicher, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen insbesondere:[1]

- *mündliche Beiträge zum Unterricht* (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- *schriftliche Beiträge zum Unterricht* (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle, Hausaufgaben)
- *fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen* (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele)
- *Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse* (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Projekte)
- *kurze schriftliche Übungen*
- *Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns* (z.B. Wahrnehmungen der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeiten und projektorientiertem Handeln)

[1] Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium in NRW. Katholische Religionslehre, Düsseldorf 2011, S.31.

Bei der Benotung im Bereich „Sonstige Leistungen“ werden sowohl die Qualität als auch die Quantität und Kontinuität der Beiträge berücksichtigt. Dabei richtet sich die Qualität nach den Gesichtspunkten Reproduktion, Anwendung und Meinungsbildung. Darüber hinaus orientiert sich die Leistungsbeurteilung an den für den Religionsunterricht im Kernlehrplan geforderten Kompetenzbereichen, der Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz.
Hausaufgaben werden pädagogisch gewürdigt, in der Regel aber nicht zensiert.

Bei der Gewichtung der einzelnen Teilleistungen hat sich die Fachkonferenz Religion auf folgende Punkte geeinigt:

Klasse 5/6:

- Aktive mündliche Mitarbeit: 50%
- Gruppenpuzzle/ Stationenarbeit: 15%
- Heftführung/ vollständiges Arbeitsmaterial: 10%
- Präsentationen besonderer Leistungen (z.B. Referate, Umfragen, Rollenspiele): 10%
- Praktische Arbeiten (z.B. Bastelbogen, Spielszenen, Gottesdienstgestaltung): 10%
- Schriftliche Übung: 5%

Klasse 7/8/9:

- Aktive mündliche Mitarbeit: 50%
- Gruppenpuzzle/ Stationenarbeit: 20%
- Heftführung/ vollständiges Arbeitsmaterial: 10%
- Präsentationen besonderer Leistungen (z.B. Referate, Umfragen, Rollenspiele): 10%
- Praktische Arbeiten (z.B. Spielszenen, Gottesdienstgestaltung, Projekte): 10%

2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 f. APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

In der Sekundarstufe II kann das Fach Katholische Religionslehre als **schriftliches Fach** belegt werden.

In diesen Fällen werden die beiden Bereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstigen Leistungen“ am Ende des Schulhalbjahres einzeln zu einer Note zusammengefasst und gleichermaßen gewichtet.
Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin/ des Schülers berücksichtigen.
Besonderen Wert haben Formen der Metakognition, bei denen die SchülerInnen als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren.
Auch in der Sekundarstufe II müssen leistungsfreie Räume gegeben sein, da gerade dadurch für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten entstehen.

Für die Beurteilung der **„Sonstigen Leistungen“** gelten dieselben Kriterien wie in der Sekundarstufe I. Zu den „Sonstigen Leistungen“ zählen Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, Protokolle, Projekte und weitere Präsentationsleistungen. Ferner werden bei der Beurteilung der Beiträge zum Unterrichtsgespräch folgende Aspekte berücksichtigt:

- Bereitschaft, sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einzulassen;
- Fähigkeit, Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache zu formulieren und Fachkenntnisse einzubringen
- Fähigkeit, Fragen und Problemstellungen zu erfassen, selbstständige Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen
- Bereitschaft und Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu begründen, zur Kritik zu stellen und ggf. zu korrigieren
- Bereitschaft und Fähigkeit, Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen und zu vertiefen
- Fähigkeit, methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen
- Bereitschaft und Fähigkeit, mit anderen zielgerichtet und kooperativ zu arbeiten
- mit anderen zielgerichtet und kooperativ zu arbeiten
- zu kritischer und problemlösender Auseinandersetzung
- Ergebnisse zusammenzufassen und Standortbestimmungen vorzunehmen

Bei der Gewichtung der einzelnen Bereiche der „Sonstigen Leistungen“ hat sich die Fachkonferenz Religion auf folgende Punkte geeinigt:

- Aktive mündliche Mitarbeit: 60%
- Heftführung/ vollständiges Arbeitsmaterial: 20%
- Präsentationen (z.B. Referate, Projekte, Protokolle): 20%

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres (bei Lehrerwechsel auch zu Halbjahresbeginn) mitgeteilt. Zudem kann auch auf die Schulhomepage verwiesen werden. Eine Übersicht über die Kriterien und Prinzipien der Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ erhalten die Lernenden ebenfalls zu Schuljahresbeginn und ist im Anhang einsehbar.

Eine Leistungsrückmeldung erfolgt auf Wunsch der Schülerin/ des Schülers jederzeit, spätestens jedoch zum Quartalsende.

Die **schriftlichen Klausuren** dienen dazu, zu überprüfen, inwiefern die gesetzten Lehr- und Lernziele eines Lernabschnittes erreicht worden sind. Die Formulierung der Klausuren ist angelehnt an die Vorgaben des Zentralabiturs, d.h. sie berücksichtigen die zugrunde gelegten Operatoren und die drei Anforderungsbereiche (Wiedergabe von Kenntnissen/ Eigenständiges Verarbeiten und Anwenden von Kenntnissen/ Problemlösen, Werten, Konsequenzen ziehen)[2]. Neben der inhaltlichen Leistungen fließt auch die Darstellungsleistung mit 20% in die Gesamtnote ein. Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs. d.h. ein kriterienorientierter Erwartungshorizont, an die die Schülerinnen und Schüler sukzessive herangeführt werden. Als Aufgabentyp wird vor allem die Textaufgabe gewählt, da diese z.Zt. allein abiturrelevant ist, d.h. die Erschließung und Bearbeitung biblischer und anderer fachspezifischer Texte, an denen inhalts- und methodenbezogene Kenntnisse nachgewiesen werden sollen.

Dauer und Anzahl der Klausuren:

- in der EF: eine Klausur pro Halbjahr; zweistündig
- in der Q1/Q2: zwei Klausuren pro Halbjahr; dreistündig

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, eine **Facharbeit** im Fach Katholische Religionslehre zu schreiben. Diese wird nach den am Emil-Fischer-Gymnasium vorgesehenen Kriterien bewertet, die sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrkräften bekannt sind. Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Zur Bewertung der Facharbeit soll der einheitliche Bewertungsbogen verwendet werden.

[2] http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=28

Rückmeldebögen:

Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistung:

Beschreibung der Anforderung	Leistungssituation	Note/Punkte
Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Note: 1 Punkte: 15-13
Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Note: 2 Punkte: 12-10
Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Note: 3 Punkte: 9-7
Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Note: 4 Punkte: 6-4
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Note: 5 Punkte: 3-1
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Note: 6 Punkte: 0

Für den jeweils höheren Notenbereich werden die Leistungen aus dem unteren Notenbereich vorausgesetzt.

Quelle: Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg (Hg.): Handreichung für den Religionsunterricht in den Sekundarstufen I und II, Freiburg 2007, S. 83.

Heftführung:

Bewertung der Heftführung von: _____

Vollständigkeit	O ist vollständig O im großen und ganzen vollständig O teilweise unvollständig O es sind große Lücken vorhanden
Ordnung	O sehr ordentlich gearbeitet O ordentlich gearbeitet O im großen und ganzen ordentlich O teilweise sehr unordentlich O durchgehend unordentlich gearbeitet
Inhaltsverzeichnis	O vollständig O unvollständig O fehlt ganz
Arbeitsblätter	O okay O nicht eingeklebt/eingeheftet O teilweise unvollständig bearbeitet O an falschem Ort O fehlen ganz
Überschriften	O in Ordnung O häufig nicht unterstrichen O nicht mit Lineal unterstrichen O fehlen ganz
Zeichnungen	O sauber, übersichtlich, mit Beschriftung O zu klein O Beschriftung fehlt O unsauber, Zeichentechnikfehler
Inhaltliche Richtigkeit	O vollständig richtig O teilweise fehlerhaft O mit großen Mängeln (sachlichen Fehlern)
Umfang	O sehr ausführlich O ausführlich O etwas knapp O zu knapp
Sprachliche Ausführung	O sehr wenige Fehler O wenige Fehler O viele Fehler
sonstige Bemerkungen	_____ _____
Note	

Bewertung der Religionsmappe/heft von .....

Vollständigkeit
- ☐ vollständig
- ☐ unvollständig (1-2 Bestandteile fehlen)
- ☐ sehr unvollständig (>2 Bestandteile fehlen)

Ordnung/Sorgfalt
- ☐ insgesamt sehr ordentlich und sorgfältig geführt
- ☐ in Teilen ordentlich und sorgfältig geführt
- ☐ zum größeren Teil eher unordentlich , wenig Sorgfalt
- ☐ sehr unordentlich, sehr wenig Sorgfalt

Qualität der eigenen Beiträge

inhaltliche Richtigkeit
- ☐ vollständig richtig
- ☐ teilweise fehlerhaft
- ☐ mit großen Mängeln

Kreativität
- ☐ sehr ideenreich
- ☐ ideenreich
- ☐ kaum eigene Ideen

sprachliche Ausführung
- ☐ sehr wenige Fehler
- ☐ wenige Fehler
- ☐ viele Fehler

Umfang
- ☐ sehr ausführlich
- ☐ ausführlich
- ☐ etwas knapp
- ☐ zu knapp

Gesamtnote :.....

<u>Rückmeldebogen für die Gruppenarbeit</u>:

Beobachtung zur Beteiligung in der Gruppenarbeit

Name: **Projekt:**

Kompetenzen							
Fachkompetenz (zielerreichendes, fachliches Lernen)							
Der Schüler							
beteiligt sich bei der Festlegung der Problemlösungs- bzw. Arbeitsschritte							
beachtet Normen und Vorschriften							
arbeitet rationell und zielgerichtet							
stellt Lernergebnisse sach- und fachgerecht dar							
nutzt fachspezifische Arbeitsmittel (Quellen, Lexika, Strategien etc.)							
Methodenkompetenz (methodisch-strategisches Lernen)							
beschafft, analysiert, wertet aus , interpretiert Informationsmaterial							
wendet grundlegende Methoden zielgerichtet an							
erkennt Problemstellungen oder Arbeitsziele							
wählt Arbeitsverfahren aus							
strukturiert Informationen							
präsentiert Ergebnisse angemessen							
Sozialkompetenz (sozial-kommunikatives Lernen)							
trägt Mitverantwortung							
akzeptiert und hält vereinbarte Gesprächsregeln ein (zuhören, ausreden lassen)							
erfüllt seine Arbeit bei arbeitsteiliger Vorgehensweise							
bindet sich in Teamarbeit ein							
stellt eigene Interessen gegenüber vereinbarten Gruppenzielen zurück							
handelt zuverlässig							
Lernkompetenz (selbsterfahrendes, selbstbeurteilendes Lernen)							
setzt sich selbst Arbeits- und Verhaltensziele (Lernwille)							
wendet Lerntechniken an							
geht mit Medien sachgerecht um							
kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden							
stellt Verständnisfragen							

1 = entspricht den Anforderungen in vollem Umfang
2 = entspricht den Anforderungen weitgehend
3 = entspricht den Anforderungen nur teilweise
4 = entspricht den Anforderungen überhaupt nicht